

## CONOCYBE - ARTEN (INCL. PHOLIOTINA)

Schlüssel nach Watling

- 1a) Fruchtkörper mit deutlichem Velum, entweder als Ring oder auf dem Hut als Randsaum bzw. Randflöckchen. Stiel immer seidig-faserig. .... 2
- 1b) Fruchtkörper ohne Velum. Stiel flaumig-haarig, jedoch oft verkahlend. .... 14
- 2a) (1) Velumreste einen dauerhaften, beweglichen oder gestiefelten Ring bildend, manchmal an benachbarten Pflanzen hängenbleibend. .... 3
- 2b) Velumreste wollige Flöckchen oder häutige Partikelchen am Hutrand bildend (vergewissern, daß am jungen Stiel kein Ring vorhanden war, der durch unvorsichtiges Anfassen oder durch benachbarte Pflanzen abgefallen sein könnte!). .... 10
- 3a) (2) Ring lose, häufig zerbröckelt. Sporen **ohne** Porus. Im Frühjahr (III-IV). (Abb.1):  
**CONOCYBE APOROS**
- 3b) Ring dauerhaft, nicht lose, oder falls Ring doch beweglich, dann Sporen mit deutlichem, allerdings teilweise nur kleinem Keimporus. Meist im Herbst. .... 4
- 4a) (3) Sporen (6,5-)7-8(-9,5) x 4,5-5 µm. Cheilozystiden flaschenförmig. Hut 3-12 mm, jedoch selten mehr als 7 mm. Stiel schlank, 0,5-1,5 mm dick. (Abb.2):  
**CONOCYBE FILARIS**
- 4b) Sporen größer. Falls Sporengroße ähnlich, dann Cheilozystiden zylindrisch. Hut meist größer als 10 mm, selten weniger als 7 mm. Stiel robuster. .... 5
- 5a) (4) Basidien 2-sporig ..... 6
- 5b) Basidien 4-sporig ..... 7
- 6a) (5) Hut ockerlich bis zimtfarben bis sienna, immer kegelig oder kegelig-glockig, deutlich gerieft. Ring dick, oft eher klein, oben undeutlich gerieft. Sporen 10,5-14 x 5-6(-7) µm. (Abb.3):  
**CONOCYBE BLATTARIA**
- 6b) Hut blaß ockerlich mit ockerfarbener Mitte, dann lederfarben oder mit dattelbraunen Tönen. Rand ungerieft. Ring groß, oberseits deutlich gerieft. Sporen 10-12 x 5-6 µm. (Abb.4):  
**CONOCYBE PERCINCTA**
- 7a) (5) Hut jung ocker oder sienna. Cheilozystiden flaschenförmig mit stark verlängertem Hals. Sporen 10-12 x 5,5-6,5 µm. (Abb.5):  
**CONOCYBE VEXANS**
- 7b) Hut tief rostrotgelblich bis ziegelrot (jung). WennZy-stiden flaschenförmig, dann Sporen 8-10 x 4,5-5,5(-6) µm. .... 8
- 8a) (7) Cheilozystiden flaschenförmig mit kurzem Hals. Sporen 8-10 x 4,5-5,5(-6) µm. Hut stark runzelig oder gefältelt:

## CONOCYBE RUGOSA

8b) Cheilozystiden fast kopfig oder verbogen zylindrisch. Sporen 7-8(-9) x 4-4,5(-5) µm. Hut glatt oder nur leicht runzelig beim Eintrocknen. .... 9

9a) (8) Cheilozystiden zylindrisch verbogen. (Abb.6):

### CONOCYBE ARRHENII

9b) Cheilozystiden an der Spitze angeschwollen, fast kopfig. (Abb.7):

### CONOCYBE HADROCYSTIS

10a) (2) Hut tief ocker bis sienna, frisch leicht gerieft. Stiel weiß oder blaß creme, von der Basis her roströtlich verfärbend. Cheilozystiden +/- fast kopfig, mit unregelmäßig angeschwollenem Hals. Sporen elliptisch mit kleinem Porus. (Abb.8):

### CONOCYBE APPENDICULATA

10b) Hut roströtlichgelb, ziegelrot bis rotbraun; falls tief ocker bis sienna, dann Rand feucht deutlich gerieft und Cheilozystiden flaschenförmig-zylindrisch mit langem, verbogenem Hals oder +/- vermischt mit keulenförmigen Zellen. Sporen bohnenförmig, deutlich mandelförmig ohne Porus oder elliptisch. .... 11

11a) (10) Hutrand und teilweise auch die Scheibe mit kleinen flüchtigen und zerstreuten Velumschüppchen. Sporen elliptisch; wenn leicht mandelförmig, dann mit Porus. Cheilozystiden flaschenförmig. .... 12

11b) Hutrand vom Velum deutlich behangen. Sporen entweder deutlich bohnen- oder mandelförmig. Cheilozystiden auffallend kopfig oder einfach verbogen-zylindrisch. .... 13

12a) (11) Stiel ganz elfenbein, blaßocker werdend, seidig faserig, bereift bis gestreift, an der Spitze manchmal mit weißen Velumresten. Velum gelegentlich auch auf der Scheibe. Cheilozystiden eine Mischung aus keuligen und flaschenförmigen Zellen mit einem Hals von 3,5-5 µm Breite. (Abb.9):

### CONOCYBE EXANNULATA

12b) Stiel weiß, bald durch faserige Bekleidung blaß ockerlich getönt, Spitze deutlich flockig. Velum nur am Hutrand. Cheilozystiden nur flaschenförmig mit 3-4,5 µm breitem Hals. (Abb.10):

### CONOCYBE DENTATOMARGINATA

13a) (11) Hut roströtlichgelb bis rotbraun mit weißem bis blaß cremefarbenem Velumsaum am Rand. Sporen bohnenförmig mit kleinem Porus. Cheilozystiden deutlich kopfig, flaschenförmig. (Abb.11):

### CONOCYBE BRUNNEA

13b) Hut gelbbraun oder rostfarben getönt, mit deutlichem und reichlichem, weißlichem oder gelblichem, wolligem Velum. Sporen mandelförmig, mit einem hyalinen Fleck an der Spitze oder ohne solchen. Cheilozystiden zylindrisch oder - falls unten angeschwollen - dann mit verbogenem Hals. (Abb.12):

### CONOCYBE VESTITA

Anm.: Falls im Frühling wachsend, vgl. mit **CONOCYBE APOROS**

14a) (1) Zystiden flaschenförmig, lanzettlich oder sackförmig, nie deutlich kopfig. .... 15

14b) Zystiden kopfig ..... 22

15a) (14) Hut halbkugelig, nicht gerieft, schmierig. Auf Mist. (Abb.13):

## **CONOCYBE COPROPHILA**

15b) Hut glockig, stumpf gebuckelt oder konvex, dann ausgebreitet gewölbt, nie halbkugelig. Jung gerieft oder ungerieft; falls schmierig, dann Hut deutlich gefurcht-gerieft und zwischen Kräutern, im Grase oder auf dem Erdboden. .... 16

16a) (15) Stielbasis im Alter oder auf Druck dunkelblaugrün oder grünlichgrau:

### **CONOCYBE CYANOPUS**

16b) Stielbasis weiß bleibend oder dem Hut gleichfarbig, niemals blaugrün. .... 17

17a) (16) Hut häutig, bald ausgebreitet, dann faltig gefurcht und später oft eingerissen. Cheilozystiden flaschenförmig mit einem langen, zylindrischen Hals. (Abb.14):

### **CONOCYBE PLICATELLA**

17b) Hut nicht schnell ausbreitend oder - falls alt ausgebreitet - dann weder gefurcht-gerieft noch eingerissen. Cheilozystiden immer ohne langen Hals. .... 18

18a) (17) Hut 4-10 mm, blaß ockerlich bis blaß lederfarben mit falbweinen oder lehmrosafarbenen Tönen. Cheilozystiden flaschenförmig-pfriemlich, sehr klein, mit leicht verdickter Basis und mit kurzem Hals. (Abb.15):

### **CONOCYBE MAIREI**

18b) Hut über 12 mm oder - wenn klein - dann blaß sienna mit dunklerer Scheibe und mit Rillen, kegelig bis glockig. Cheilozystiden auffallend flaschenförmig, sackförmig oder lanzettlich. .... 19

19a) (18) Hut kegelig-glockig bleibend, 4-15 mm breit. Cheilozystiden flaschenförmig. (Abb.16):

### **CONOCYBE SULCATIPES**

19b) Hut konvex, bald breit gebuckelt, ausgebreitet-gewölbt, größer als 12,5 mm. Cheilozystiden sackförmig oder lanzettlich, oder wenn flaschenförmig, dann Hals nur schwach entwickelt. .... 20

20a) (19) Zwischen Binsen und Seggen im Marschland und in feuchten Wäldern auf nährstoffreichen Böden. Cheilozystiden sackförmig. (Abb.17):

### **CONOCYBE UTRIFORMIS**

20b) Unter krautigen Pflanzen in Wäldern auf nährstoffreichen Böden oder in Gärten. Cheilozystiden flaschenförmig bis lanzettlich. .... 21

21a) (20) Cheilozystiden flaschenförmig mit schwach entwickeltem Hals und mit stumpfer Spitze. Sporen 8,5-18 x 5-5,5 µm. (Abb.18):

### **CONOCYBE PYGMAEOAFFINIS**

21b) Cheilozystiden lang und spitz zulaufend (lanzettlich). Sporen 7-8 x 4-4,5 µm. (Abb.19):

### **CONOCYBE STRIAEPES**

22a) (14) Hut stumpf oder gewölbt, flach oder leicht niedergedrückt ausgebreitet; ausgebreitet 20-60 mm breit. Stiel kräftig und gedrunken, 25-50 x (4-)8-13 mm (an eine nicht hygrophane Cortinarie erinnernd). In Gewächshäusern, auf alten Misthaufen, auf gedüngten Böden usw. (Abb.20):

### **CONOCYBE INTRUSA**

22b) Hut glockig bis konvex, teilweise fast flach gewölbt bis ausgebreitet. Falls Hut bis 42 mm breit, dann Stiel schlank, gewöhnlich in Wäldern oder auf Feldern. .... 23

23a) (22) Sporen zitronen- bis mandelförmig mit schwacher apikaler Einschnürung, feinwarzig bis rauh.

Cheilozystiden ähneln den Hut- und Stielzystiden, oft bräunlich mit großem, eiförmigem Kopf (4-6-7 x 4-5 µm). Hut 5-12 mm. (Abb.21):

**CONOCYBE DUMETORUM**

23b) Sporen immer glatt, ohne apikale Einschnürung. Cheilozystiden im Umriß regelmäßiger, Spitze teilweise bis 7 µm breit. Zystiden auf dem Hut vorhanden oder fehlend, gewöhnlich undeutlich. .... 24

24a) (23) Stielzystiden kopfig, teilweise vermischt mit langen Haaren (Stielspitze und Basis bei geringer Vergrößerung untersuchen!). ..... 25

24b) Stielzystiden flaschenförmig oder haarähnlich. .... 49

25a) (24) Stiel flaumig bis striegelig, mit kopfigen Zellen und langen Haaren bedeckt. .... 26

25b) Stiel bereift bis mehlig, gewöhnlich gerieft, nur mit kopfigen Zystiden bedeckt. .... 34

26a) (25) Basidien 4-sporig ..... 27

26b) Basidien 2-sporig ..... 32

27a) (26) Sporen breitelliptisch, eiförmig bis fast rund, 7,5-8,5(-10) µm breit. Hut elfenbein oder creme, alt ockerfarbene Töne zunehmend. Lamellen bei Reife weich und zusammenfallend. (Abb.22):

**CONOCYBE LACTEA**

28a) (27) Sporen (12,5-)14-17(-19-22) x 7-9(-10) µm. Stiel mit deutlicher basaler Knolle. Auf Mist. (Abb.23):

**CONOCYBE PUBESCENS**

28b) Sporen schmaler (7-8 µm) und kürzer (10-14 µm), wenn 7-9 µm breit, dann 11-14 µm lang. .. 29

29a) (28) Sporen (10-)11-13(-14) x 6-8 µm. Auf Stroh, Blättern usw. In Wäldern. (Vorsicht!):

**CONOCYBE SUBPUBESCENS**

29b) Sporen 11-14 µm lang. Auf Mist oder im Grase, auf Fel-dern. (Vorsicht!) ..... 30

30a) (29) Sporen 6-8 µm breit. Auf Mist:

**vergleiche Nr.20**

30b) Sporen 7-9 µm breit. Auf Mist oder im Grase. .... 31

31a) (30) Sporen 11-14 x 7-9 µm. Hut 8-35 mm breit. Stiel 58-135 x 1,5-3,5 mm. Auf Mist. Geruch stark mehlig. (Abb.24):

**CONOCYBE FARINACEA**

31b) Sporen (11-)12-14(-16) x 7-8 µm. Hut 6-12 mm breit. Stiel 35-70 x 0,5-1 mm. Zwischen Gras und Kräutern. Geruch undeutlich. (Abb.25):

**CONOCYBE PSEUDOPILOSELLA**

32a) (26) Hut elfenbein bis creme, dann leicht ockerlich getönt. Sporen breit elliptisch oder eiförmig. Lamellen alt weich und kollabierend. (Abb.26):

**CONOCYBE CRISPA**

32b) Hut deutlich gefärbt. Sporen mandelförmig oder schmal elliptisch. .... 33

33a) (32) Sporen (11-)12-14(-16) x 6-8(-9) µm, mandelförmig. Hut 7,5-20 mm, kegelig-glockig oder

kegelig, teilweise Rand leicht aufgebogen. Zimtlederfarben mit rostrot-gelblichen Tönen. Bis zur Mitte hin gerieft. (Abb.27):

**CONOCYBE AMBIGUA**

33b) Sporen (14-)15-19 x (7,5-)8-9,5 µm, elliptisch. Hut verlängert konvex bis glockig, kaum ausbreitend; rostfarben-fahlgelbrot mit siennafarbenen Tönen. (Abb.28):

**CONOCYBE RUBIGINOSA**

34a) (25) Basidien 2-sporig:

**siehe Anmerkungen zu CONOCYBE TENERA**

34b) Basidien 4-sporig ..... 35

35a) (34) Sporen sechseckig, in der Seitenansicht flacher eckig, 8-10(-11) x 5,5-7,5 x 3,5-5,5 µm. Stiel lang, wurzelnd. (Abb.29):

**CONOCYBE ANTIPUS**

35b) Sporen nicht sechseckig, in der Seitenansicht elliptisch. Stiel nicht wurzelnd. .... 36

36a) (35) Sporen 10-15 µm lang ..... 37

36b) Sporen 6-11 µm lang: vgl.auch C.magnicapitata (Nr.41a). Falls Sporen 11-12,5 µm, dann Hut safran- bis aprikosenfarben. .... 42

37a) (36) Sporen 6-8(-9) µm breit, falls Sporen nur 6-7 µm breit, dann Länge generell 11,5-14,5 µm. .... 38

37b) Sporen 5-6(-7,5) µm breit, Länge 9-11(-12) µm oder 10-13 µm. .... 41

38a) (37) Stiel weiß, älter blaß creme. Hut falbockerlich, +/- dunkel gesprenkelt. Cheilozystiden mit langem schmalem Hals und mit einem kleinen Kopfteil (3-5 µm breit). Sporen 11,5-13(-14,5) x 6,5-8 µm, dickwandig. In Ammoniak-Präparaten von den Lamellen bilden sich keine nadelförmigen Kristalle. (Abb.30):

**CONOCYBE LEUCOPUS**

38b) Stiel nie weiß, immer dem Hut +/- gleichfarbig oder - falls blasser - dann Cheilozystiden nicht mit langem, dünnem Hals und gleichzeitig mit kleinem Kopfteil. Entweder in Ammoniakpräparaten von den Lamellen lange nadelförmige Kristalle bildend **oder** in Dünen vorkommend. .... 39

39a) (38) Sporen (10-)11,5-13,5(-15) x 6,5-8 µm. Stiel mit großer basaler Knolle. Hut falb bis ockerfalb mit olivlich-falbem Ton. (Abb.31):

**CONOCYBE SUBOVALIS**

39b) Sporen 11,5-14,5 x 6-8(-9) µm. Stiel ohne Knolle. Hut ocker bis sienna oder haselnußbraun bis dunkel ziegelrot. .... 40

40a) (39) Sporen 10-14,5 x 6-8 µm. Hut rundlich gewölbt bis halbkugelig; ockerlich, ocker oder sienna. Auf Feldern und im Gebüsch. (Abb.32):

**CONOCYBE SEMIGLOBATA**

40b) Sporen (10-)12-14(-15) x 7-8(-9) µm. Hut immer kegelig bis glockig. Kastanienbraun bis dunkel ziegelrot. In Dünen. (Abb.33):

**CONOCYBE DUNENSIS**

41a) (37) Feuchter junger Hut +/- mit Randriefung, schmutzig ockerfalb oder gelbbraun. Sporen 9-11(-

12) x 5-6(-7) µm. (Abb.34):

**CONOCYBE MAGNICAPITATA**

41b) Hut jung fast bis zur Mitte gerieft, zimtfarben mit ockerlichen, gelbbraunen und siennafarbenen Tönen. Sporen 10-13 x 5,5-6 µm. (Abb.35):

**CONOCYBE TENERA**

42a) (36) Hut tief gelb mit safranfarbenen oder aprikosenfarbenen Tönen. Sporen 11-12,5 x 5-7 µm:

**CONOCYBE AUREA**

42b) Hut mehr braun, sienna, gelbbraun, zimtfarben, ziegelrot usw. .... 43

43a) (42) Sporen 4,5-6,5 µm breit (??) (Vorsicht!) ..... 44

43b) Sporen nicht breiter als 5,5 µm. Vergleiche auch *Conocybe rickeniana* (Nr.44b). (Vorsicht!) .. 45

44a) (43) Sporen 8,5-10(-11) x 5,5-6,5 µm. In Ammoniakpräparaten von den Lamellen bilden sich zahlreiche nadelförmige Kristalle. Hut tief sienna oder ockerlich rostfarben oder mit rötlichgelben Tönen. Kaum ausbreitend, 12-40 mm breit. (Abb.36) -- Vergleiche auch Nr.41 -- :

**CONOCYBE MACROCEPHALA**

44b) Sporen 7,5-10 x 4-5,5(-6) µm. Keine Kristallbildung in Ammoniakpräparaten. Hut hellfarbig, überall tief rostfarben; ausbreitend, jedoch mit Buckel, 10-30 mm breit. (Abb.37):

**CONOCYBE RICKENIANA**

45a) (43) Sporen 6-7,5 x 3,5-4 µm, deutlich bohnenförmig. (Abb.38):

**CONOCYBE BRUNNEOLA**

45b) Sporen (7-)7,5-10 µm lang, elliptisch oder leicht mandelförmig. .... 46

46a) (45) Sporen dünnwandig, unter dem Mikroskop kaum pigmentiert, mit nur leichter Ausdünnung in der apikalen Region. (Abb.39):

**CONOCYBE SPICULOIDES**

46b) Sporen relativ dickwandig, deutlich pigmentiert; mit deutlichem, manchmal allerdings kleinem Porus. .... 47

47a) (46) Kopf der Cheilozystiden 3,5-5,5 µm oder weniger. Hut ockerlich, rostfarben bis sienna. (Abb.40):

**CONOCYBE MESOSPORA**

47b) Kopf der Cheilozystiden oft über 6 µm (meist 4,5-8 µm). Hut tonfalb oder weinrötlichfalb bis graulichfalb oder schmutzig ockerlich. .... 48

48a) (47) Große Art mit großknolliger Stielbasis und mit breitem Hut (18-42 mm), einheitlich schmutzig ockerlich. In Ammoniakpräparaten von den Lamellen bilden sich zahlreiche nadelförmige Kristalle. (Abb.41):

**CONOCYBE ABRUPTIBULBOSA**

48b) Hut frisch oder trocken mit deutlich purpur- bis dattelfarbigem bis weinrötlichbraunem Buckel; 6-15 mm breit. Stielbasis nur leicht verdickt. Keine Kristallbildung. Sporen 7,5-9,5 x 4-5 µm. (Abb.42):

**CONOCYBE SORDIDA**

= *Conocybe rickeniana*

49a) (24) Basidien 2-sporig. .... 50

- 49b) Basidien 4-sporig. .... 53
- 50a) (49) Lamellen gekräuselt, wellig, teilweise anastomosierend. Hut elfenbein bis creme, älter mit leicht blaßockerlichen Tönen. Sporen sehr variabel, breitelliptisch bis eiförmig. (Vergleiche auch Nr.32a):  
**CONOCYBE CRISPA**
- 50b) Lamellen glatt, lanzettlich und nie anastomosierend. Hut dunkler, deutlich pigmentiert, falb oder ockerlich. .... 51
- 51a) (50) Sporen verlängert mandelförmig, 14,5-17,5 x 7,5-8 µm. Hut im allgemeinen groß, 6-36 mm, schmutzig falb, dann tonfalb oder milchkaffeefarben. Stiel 13-78 x 1-6 mm, mit großer, +/- gerandeter Knolle von 6-12 mm Breite. (Abb.43):  
**CONOCYBE INOCYBEOIDES**
- 51b) Sporen elliptisch, meist kleiner, falls jedoch 14,5-17,5 µm lang, dann Hut falb oder blaß ockerlich. Stiel gestreckt bis keulig, ohne auffallende Knolle. .... 52
- 52a) (51) Auf dem Boden zwischen Gras und Kräutern. Hut 9-21 mm, glockig. Stiel sehr schlank, 45-75 x 1-1,5 mm. (Abb.44):  
**CONOCYBE SILIGINEA**
- 52b) Auf Mist oder auf Erde mit Mist. Hut 7-25 mm, glockig. Stiel schmal, 30-100 x 1-2 mm. (Abb.45):  
**CONOCYBE RICKENII**
- 53a) (49) Hut hasel- bis sepiabraun. Sporen 8,5-11,5(-12,5) x 5-7 µm. (Abb.46):  
**CONOCYBE MOSERI**
- 53b) Hut ockerlich, ocker, rotbraun, zimtfarben oder rostrotgelblich oder elfenbeinfarben bis creme; oder auch violettschwarz bis weinrötlichgrau. .... 54
- 54a) (53) Sporen eiförmig bis breitelliptisch, sehr unterschiedlich im gleichen Sporenabwurf, (10-)11-14 x 7,5-8(-10) µm. Hut elfenbein bis creme. (Vergleiche auch Nr.27a):  
**CONOCYBE LACTEA**
- 54b) Sporen eckig, elliptisch oder leicht mandelförmig, entweder kleiner (6-8,5 x 3,5-4,5 µm) oder schmaler (5-7,5 µm breit) oder aber, falls bis 8,5 µm breit, dann Hut stark gefärbt. .... 55
- 55a) (54) Fruchtkörper bemerkenswert dreifarbig, mit dunklem Hut (violettlichschwarz bis weinfarbiggrau), mit graufalbem bis graulich-cremefarbigem Stiel und mit gelblichen, cremefarbenen bis falben Lamellen. (Abb.47):  
**CONOCYBE MURINACEA**
- 55b) Hut mit +/- braunen Tönen (rostfarben, rotbraun, rostrotgelblich usw.) oder weinfarben, jedoch ohne starken Farbkontrast zu Stiel und Lamellen. .... 56
- 56a) (55) Hut kastanienbraun, wein- oder zimtfarben. .... 57
- 56b) Hut ohne rötliche Töne oder Sporen +/- eckig. .... 59
- 57a) (56) Hut zimtfalb oder blaß kastanienbraun, Mitte nicht oder nur etwas dunkler, trocken ockerlich; glockig bis kegelig-glockig, dann ausbreitend mit welligem Rand. Sporen 10-11,5 x 6,5-7,5 µm:  
**CONOCYBE ANTHRACOPHILA**

57b) Hut dunkler, kastanienbraun oder dunkel ziegelrot, trocken tief lehmrosa oder weinfarben oder ockerlich bis blaßfalb mit lachsfarbenen, lehmrosanen oder weinfalben Tönen beim Eintrocknen. .... 58

58a) (57) Hut kastanienbraun oder dunkel ziegelrot, trocken lehmrosa oder weinfarben. Sporen 8-10,5 x 5-6 µm:

**CONOCYBE FRAGILIS**

58b) Hut ockerlich bis blaßfalb, beim Eintrocknen mit lachsfarbenen, lehmrosanen oder weinrötlichfalben Tönen. Sporen 10-12 x 6-7 µm:

**CONOCYBE FUSCOMARGINATA**

59a) (56) Sporen weniger als 8,5 µm lang (5,7-8,5 x 3,5-4,5 µm), elliptisch. Keimporus undeutlich. (Abb.48):

**CONOCYBE PILOSELLA**

59b) Sporen länger als 8,5 µm. Keimporus deutlich. .... 60

60a) (59) Sporen eckig bis sechseckig, 10-12,5 x 6-7 x 7-8,5 µm. Hut dattelfarben oder umbra bis rotbraun. (Abb.49):

**CONOCYBE LENTICULOSPORA**

60b) Sporen elliptisch bis eiförmig. Hut blasser, ockerlich bis ocker oder sienna. .... 61

61a) (60) Sporen elliptisch, 8,5-11(-12) x 5-6,5(-7) µm. Hut tiefocker oder falb, zu blaßockerfalb oder zu ockerlich ausblassend. (Abb.50):

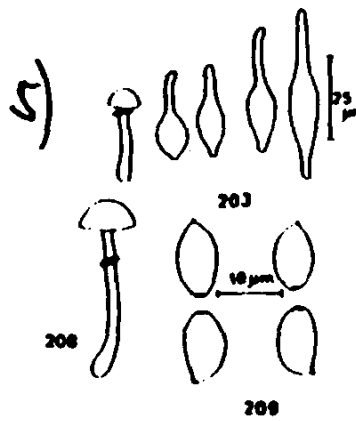
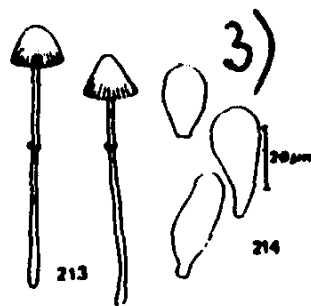
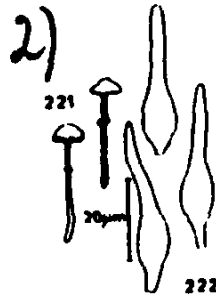
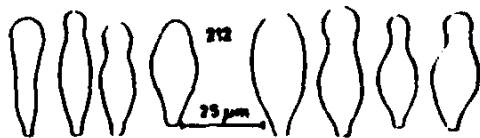
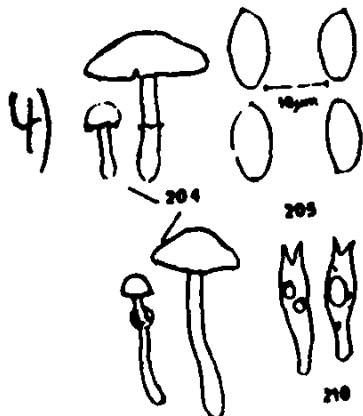
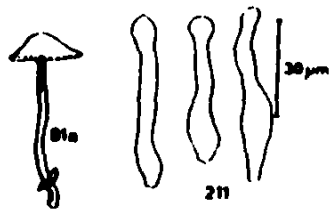
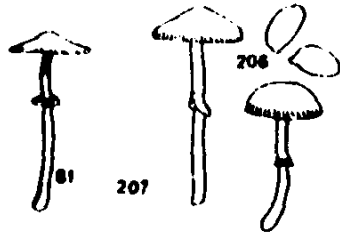
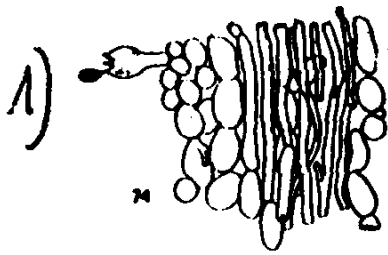
**CONOCYBE SIENNOPHYLLA**

61b) Sporen breit elliptisch bis eiförmig, 9,5-12,5(-14,5) x 6-8 µm. Hut ockerlich bis sienna, zu falb oder graulich-creme ausblassend. (Abb.51):

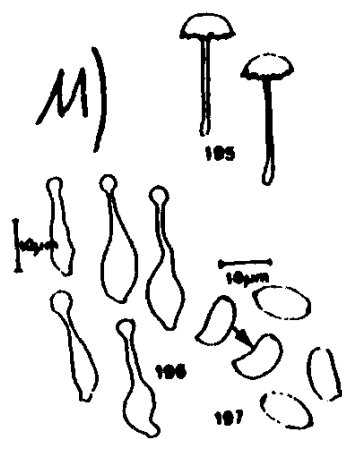
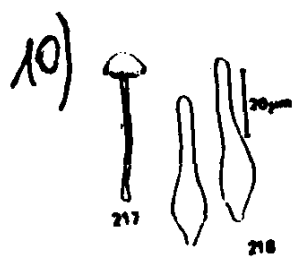
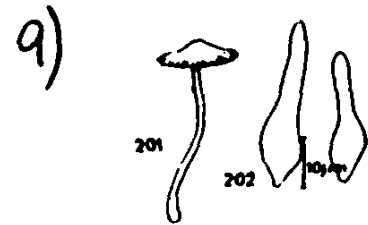
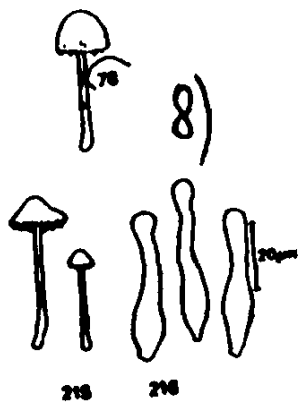
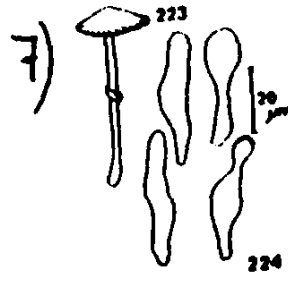
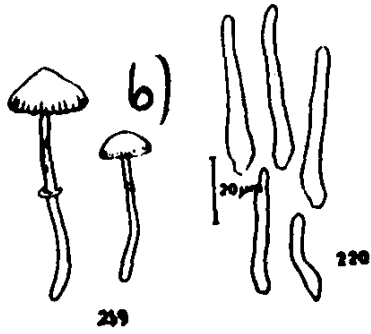
**CONOCYBE KUEHNERIANA**



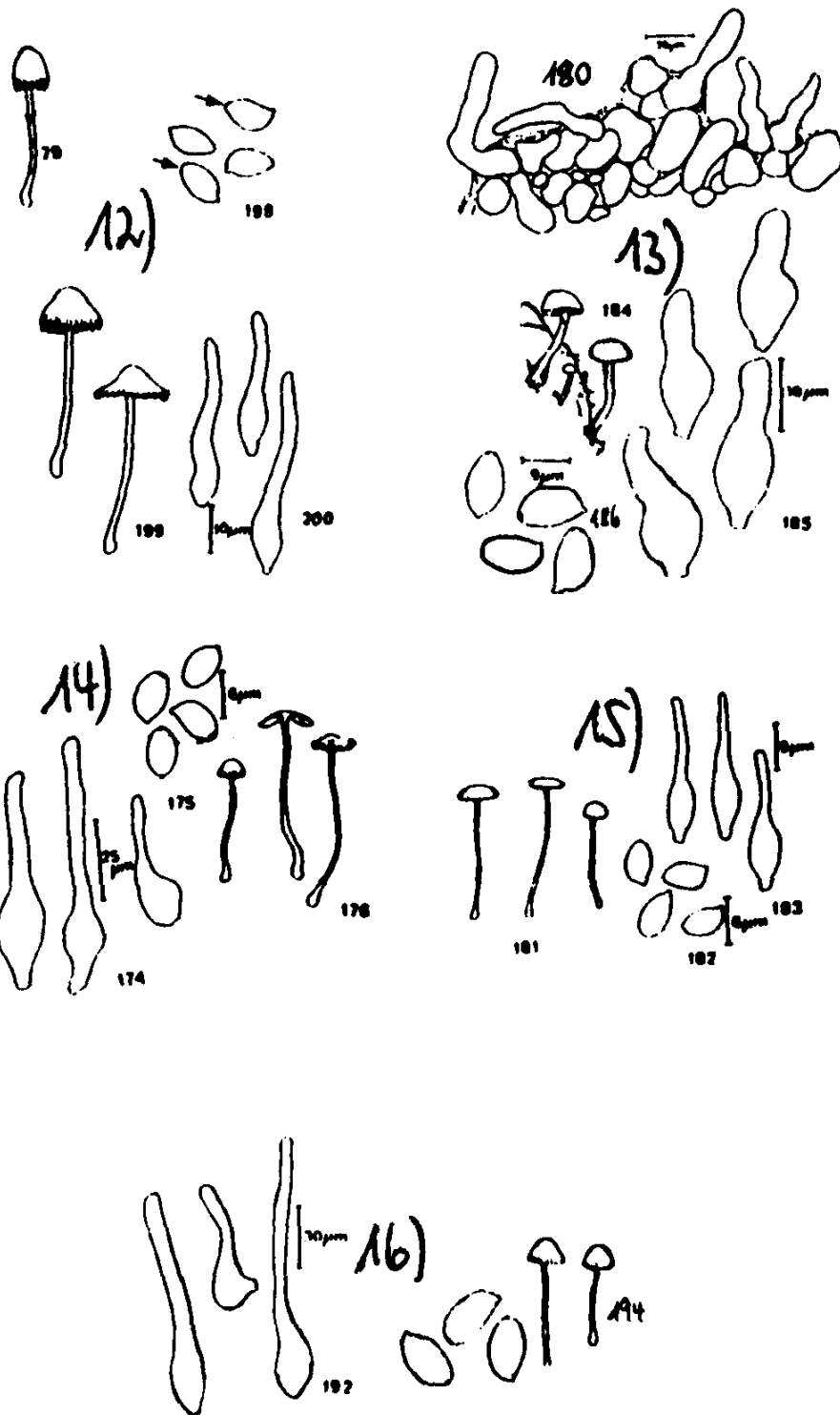
Schlüssel: 143 Tafel: 1



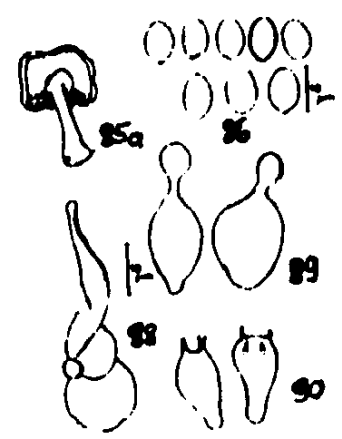
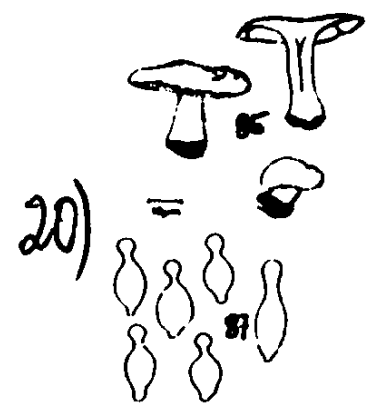
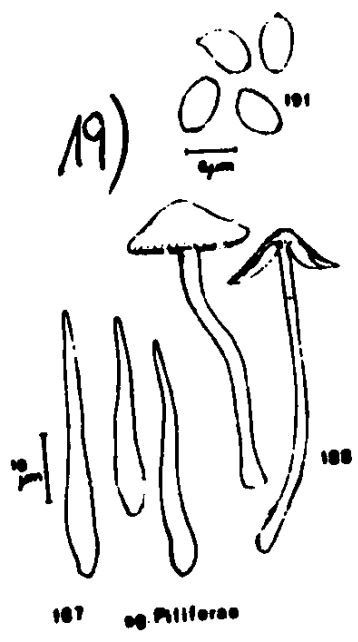
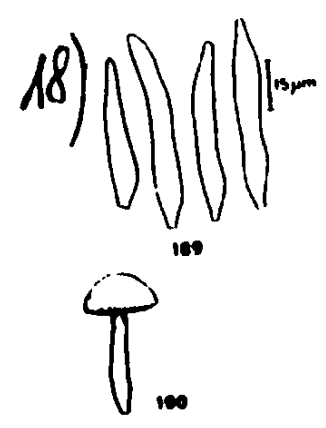
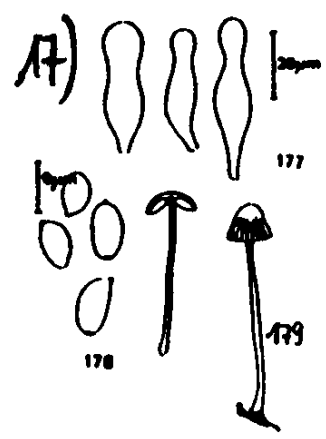
Schlüssel: 143 Tafel: 2



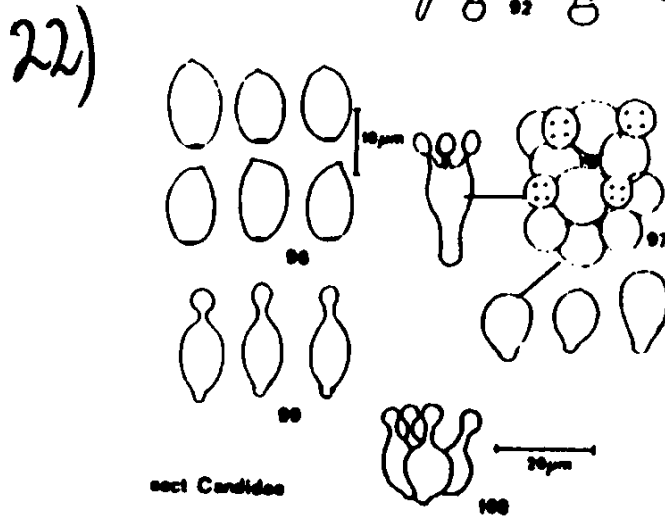
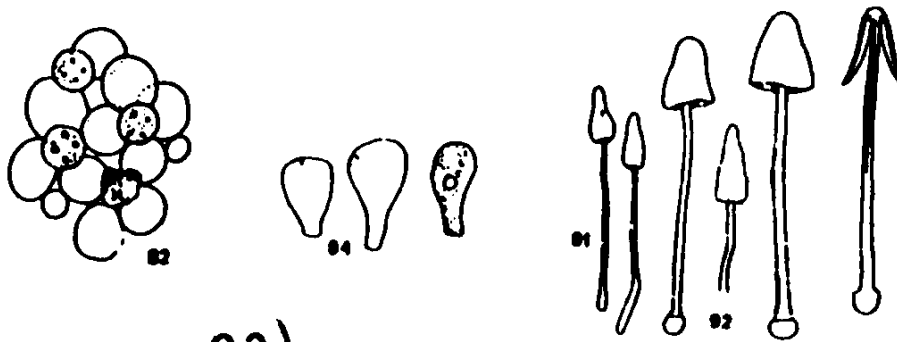
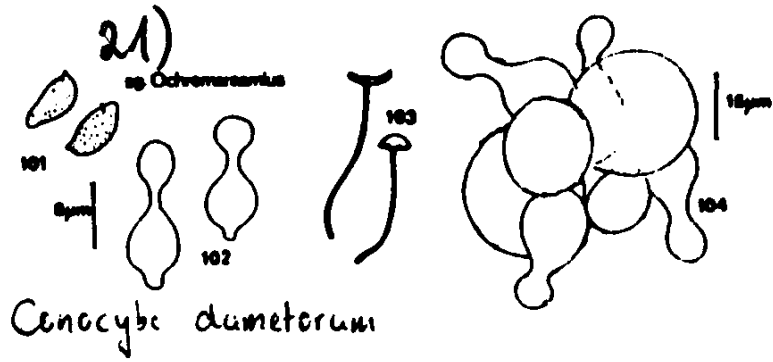
Schlüssel: 143 Tafel: 3



Schlüssel: 143 Tafel: 4

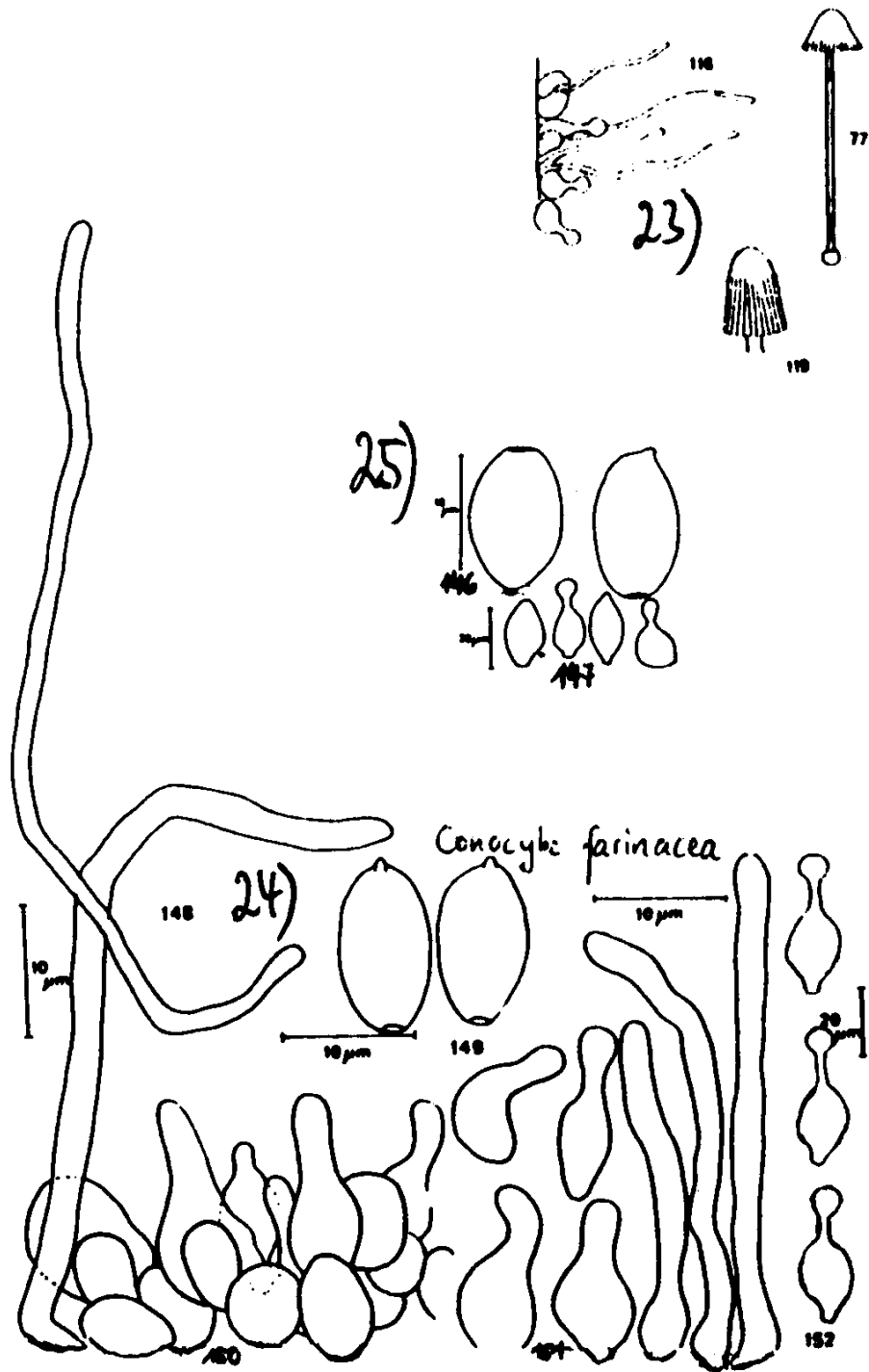


Schlüssel: 143 Tafel: 5

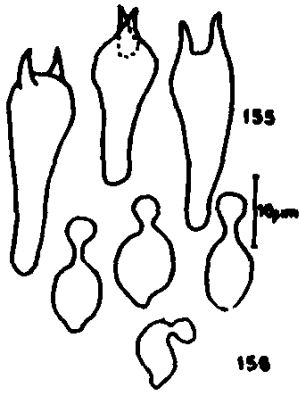
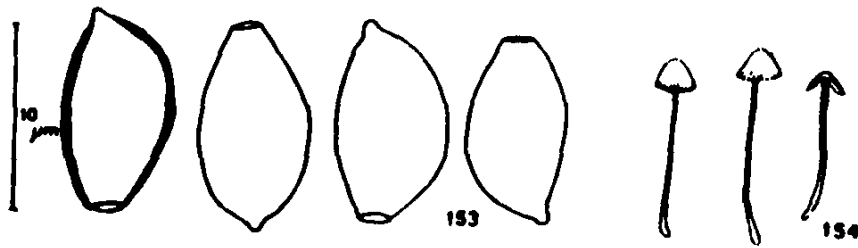
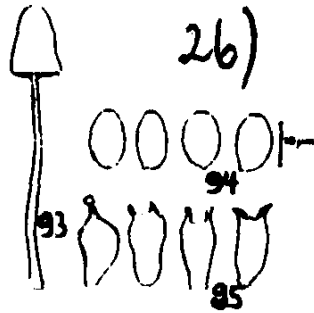


*Cenocybe lactea*

Schlüssel: 143 Tafel: 6



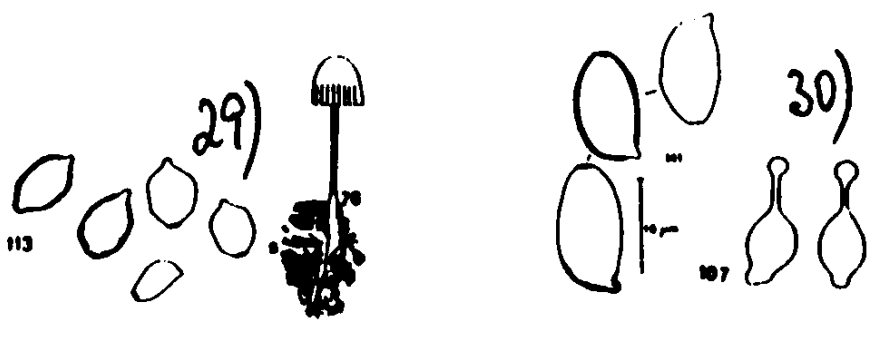
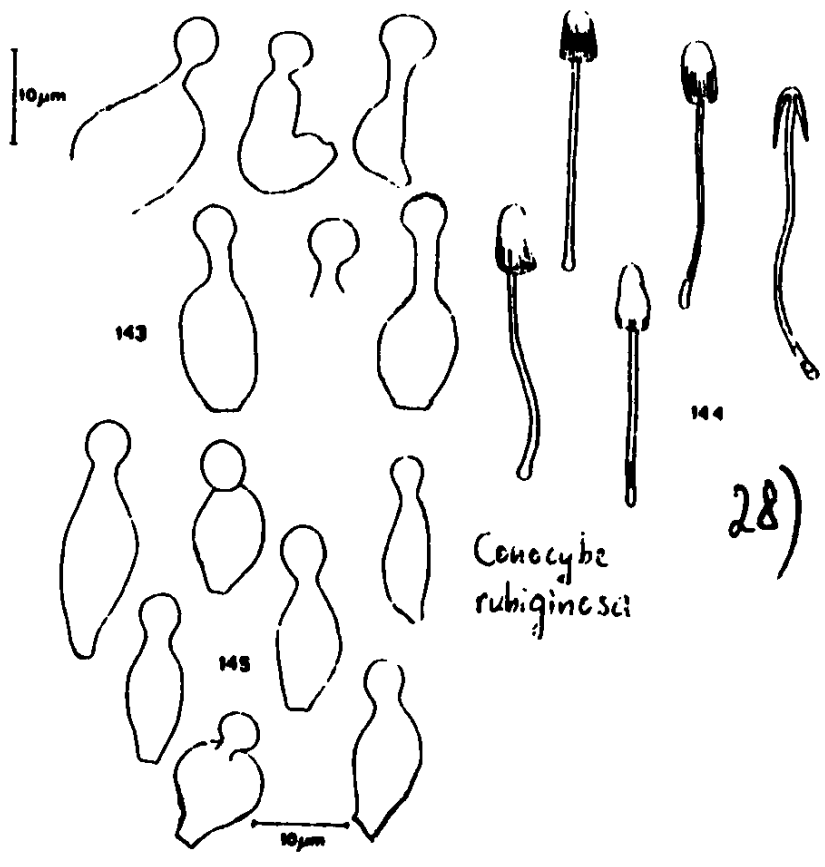
Schlüssel: 143 Tafel: 7



27)

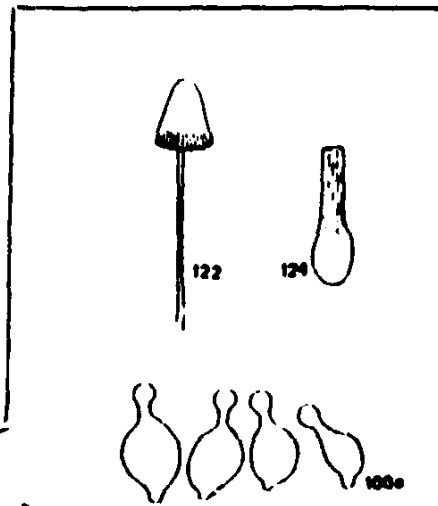
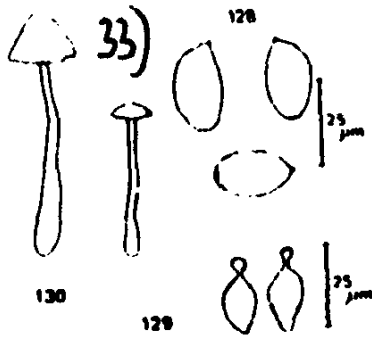
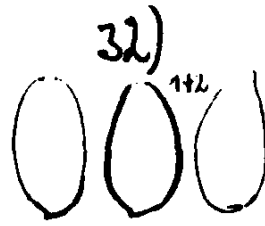
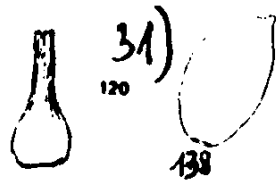
*Cenoclype ambigua*

Schlüssel: 143 Tafel: 8

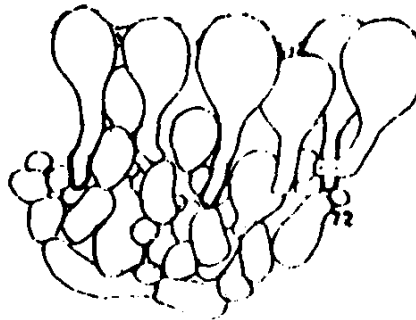
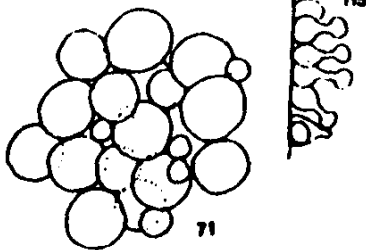
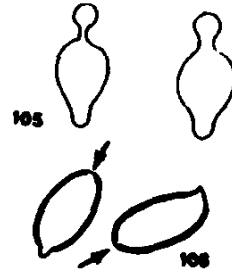
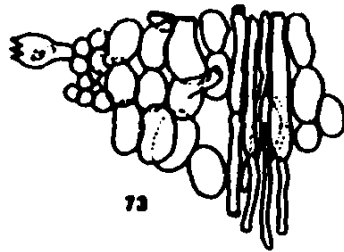




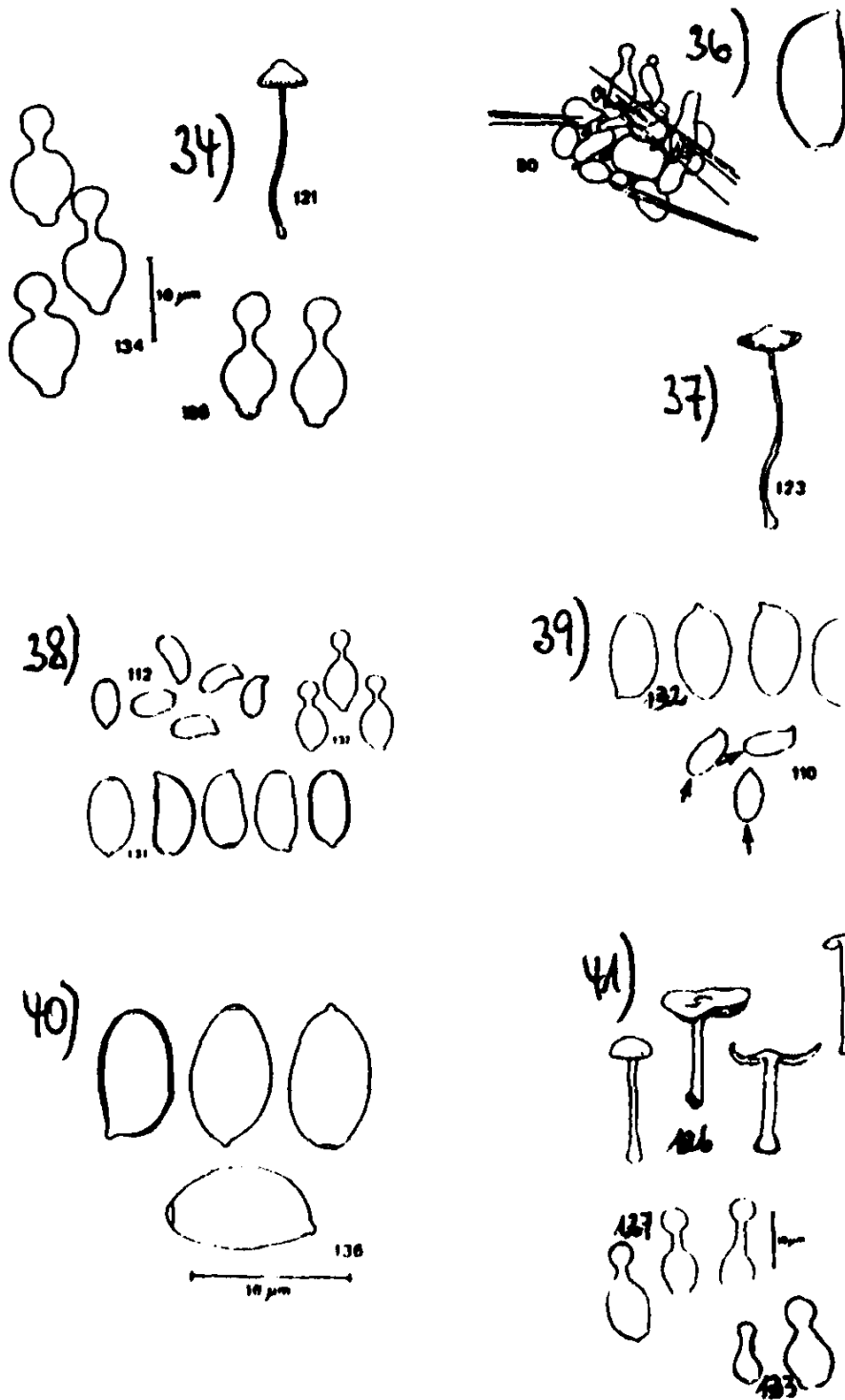
Schlüssel: 143 Tafel: 9



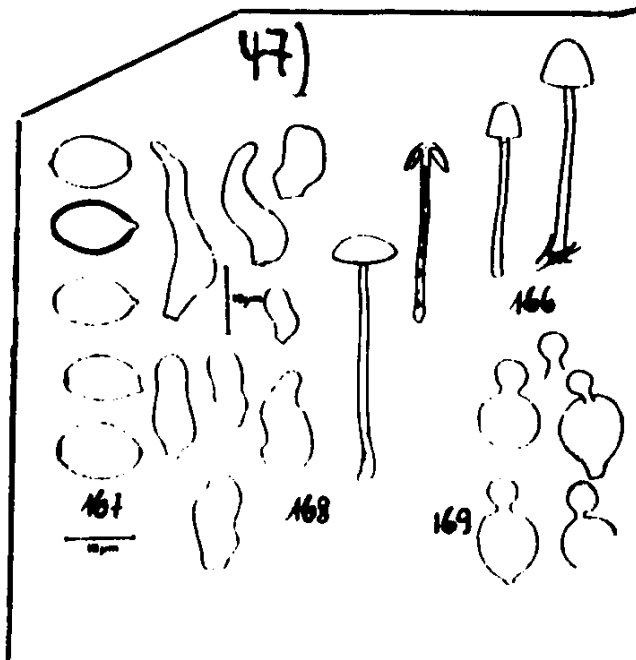
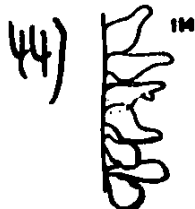
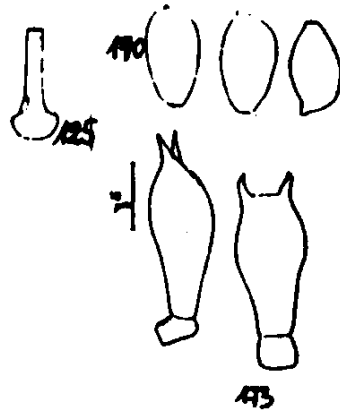
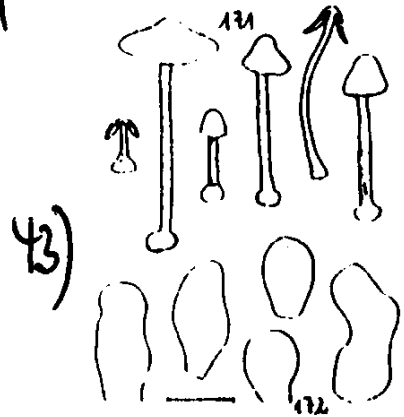
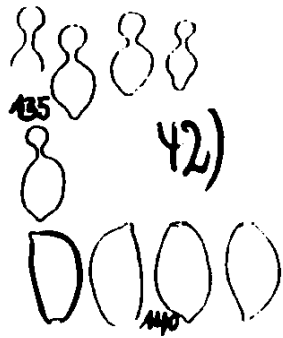
35)



Schlüssel: 143 Tafel: 10



Schlüssel: 143 Tafel: M



Schlüssel: 143 Tafel: 12

